



Meer

Für Andacht und Gottesdienst

19. Juni 2022 · 1. Sonntag nach Trinitatis

Das Meer und die roten Gummistiefel

Da ist sie wieder, die Frau mit den roten Gummistiefeln. Fast jeden Tag im Winter steht sie direkt an der Wasserkante der Nordsee, neben den kurzen Holzpfeilen. Immer, wenn die Flut kommt.

Einmal frage ich sie, was sie da macht. Sie lacht: „Ich spiele Holzpfeile. Bleibe stehen, bewege mich nicht. Ich liebe es, wenn mir das eisige Wasser die Stiefel umspielt. Und wenn das Wasser steigt, sinke ich immer tiefer ein, bis ich meine Stiefel kaum noch bewegen kann. Dann stehe ich ganz fest. Kennen Sie das auch? Aber jedes Mal wird es spannend, wenn sich das Wasser der Stiefelkante nähert. Gleich schwappt es rein, eiskalt. Und liefert die Erkältung gleich mit. Es reizt mich immer wieder auf's neue, im letzten Moment zu entscheiden: bleib ich stehen wie der Holzpfeile - der kann ja nicht anders - oder ziehe ich meine Stiefel doch noch aus dem Schlamm? Und jedes Mal freue ich mich über die Erkenntnis: ich bin kein Holzpfeile! Denn mir hat Gott einen Verstand geschenkt. Ich entscheide, wann ich den ersten Schritt mache. Nämlich jetzt.“ Da zieht sie die roten Stiefel aus dem Schlamm und läuft dem Wasser davon.

Wir beten: Gott, manchmal verhalte ich mich wie ein Pfeile im Wasser. Ich halte an meinem Standpunkt fest, obwohl ich ahne, dass mir das nicht guttut. Lass mich erkennen, wann ich mich bewegen muss. Gib mir Kraft, die entscheidenden Schritte zu tun und stelle sie unter Deinen Segen. Amen.

EG 568 (Westf.) Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun

Monika Hofmann